DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2023/2071 DER KOMMISSION

vom 27. September 2023

zur Festlegung eines Musters für die strukturierte Erhebung unter den Endempfängerinnen und Endempfängern von Nahrungsmitteln und/oder materieller Basisunterstützung im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) gemäß der Verordnung (EU) 2021/1057 des Europäischen Parlaments und des Rates

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) 2021/1057 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) ([1]) („ESF+-Verordnung"), insbesondere auf Artikel 23 Absatz 4,

nach Anhörung des Ausschusses für den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+),

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Gemäß der ESF+-Verordnung erstatten die Verwaltungsbehörden der Kommission zweimal Bericht über die Ergebnisse einer strukturierten Erhebung, die im Vorjahr bei den Endempfängerinnen und Endempfängern hinsichtlich der aus dem ESF+ im Rahmen des spezifischen Ziels nach Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe m der ESF +-Verordnung erhaltenen Unterstützung durchgeführt wurde und bei der es insbesondere auch um ihre Lebensbedingungen und die Art ihrer materiellen Deprivation geht. Die erste derartige Berichterstattung erfolgt bis zum 30. Juni 2025 und die zweite bis zum 30. Juni 2028.

(2) Diese strukturierte Erhebung bei den Endempfängerinnen und Endempfängern ist eines der Instrumente, die zur Bewertung des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) einzusetzen sind. Damit die Ergebnisse der Umfrage von hoher Qualität sind und die Umfrage sinnvoll zur Evaluierung des ESF+ beiträgt, ist es notwendig, ein Muster festzulegen, das es erlaubt, die Daten auf Ebene der Europäischen Union zu aggregieren —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die strukturierte Erhebung unter Endempfängerinnen und Endempfängern gemäß Artikel 23 Absatz 3 der Verordnung (EU) 2021/1057 wird anhand des Musters in den Anhängen durchgeführt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. September 2023

Für die Kommission
Die Präsidentin
Ursula VON DER LEYEN

([1]) ABl. L 231 vom 30.6.2021, S. 21.

ANHANG I

MUSTER FÜR DIE STRUKTURIERTE ERHEBUNG BETREFFEND DIE DIREKTE UNTERSTÜTZUNG AUS DEM ESF+ ZUR BEKÄMPFUNG MATERIELLER DEPRIVATION

FRAGEN

Organisation der Interviewerin/des Interviewers: [*Name der Einrichtung, für die die Interviewerin/der Interviewer arbeitet*]

Ort: [*Postleitzahl des Ortes, an dem die Erhebung durchgeführt wird*]

Begünstigter, der Unterstützung leistet: [*Bezeichnung der Organisation, von der die Endempfängerin/der Endempfänger Unterstützung erhalten hat.*]

[*Art der Organisation*]

[*Tätigkeit der Organisation: Gesundheit, Bildung, Sozialschutz, Lebensmittel, Beratung, psychologische Unterstützung, Wohnhilfe, sonstige*]

Datum: [*Datum des Interviews im Format TT.MM.JJJJ*]

Uhrzeit: [*Uhrzeit des Interviews im Format hh:mm*]

A. **Fragen an den Begünstigten, der den Endempfängerinnen/Endempfängern Nahrungsmittel oder materielle Basisunterstützung (Güter) bereitstellt**

A1. **Welche Nahrungsmittel/Güter wurden an wen verteilt? (Bitte alle Fragen beantworten)**	
Abgabe von Nahrungsmitteln an Kinder unter 18 Jahren	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Obdachlose	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Frauen	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Alleinerziehende	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Personen ab 65 Jahren	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Menschen mit Behinderungen	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Drittstaatsangehörige, Personen ausländischer Herkunft oder Angehörige von Minderheiten	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an sonstige Personen	(Ja/Nein) (wenn ja, bitte angeben)
Abgabe von Gütern an Kinder unter 18 Jahren	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Obdachlose	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Frauen	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Alleinerziehende	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Personen ab 65 Jahren	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Menschen mit Behinderungen	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Drittstaatsangehörige, Personen ausländischer Herkunft oder Angehörige von Minderheiten	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an sonstige Personen	(Ja/Nein) (wenn ja, bitte angeben)

A2. **Wie oft verteilen Sie Hilfe (Nahrungsmittel/Güter)?**	
täglich	
zweimal pro Woche	
wöchentlich	
zweimal pro Monat	
monatlich	
anderes Intervall (bitte angeben)	

A3. **Wie viele Personen erhalten schätzungsweise im gesamten laufenden Kalenderjahr** [1] **von Ihrer Organisation aus dem ESF+ kofinanzierte Nahrungsmittel/Güter?**
{Zahl}

A4. **Wenn Sie auch Unterstützung (Nahrungsmittel/Güter) für Endempfänger/innen bereitstellen, die nicht aus dem ESF+ kofinanziert wird, was wird an wen verteilt? (Bitte alle Fragen beantworten)**	
Abgabe von Nahrungsmitteln an Kinder unter 18 Jahren	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Obdachlose	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Frauen	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Alleinerziehende	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Personen ab 65 Jahren	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Menschen mit Behinderungen	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Drittstaatsangehörige, Personen ausländischer Herkunft oder Angehörige von Minderheiten	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an sonstige Personen	(Ja/Nein) (wenn ja, bitte angeben)
Abgabe von Gütern an Kinder unter 18 Jahren	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Obdachlose	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Frauen	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Alleinerziehende	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Personen ab 65 Jahren	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Menschen mit Behinderungen	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Drittstaatsangehörige, Personen ausländischer Herkunft oder Angehörige von Minderheiten	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an sonstige Personen	(Ja/Nein) (wenn ja, bitte angeben)
Weiß nicht, da nicht rückverfolgbar	(Ja/Nein)
Entfällt, da wir nur aus dem ESF+ kofinanzierte Unterstützung bereitstellen.	(Ja/Nein)

[1] Für die im Jahr 2025 fällige Erhebung ist das laufende Kalenderjahr das Kalenderjahr 2024. Für die im Jahr 2028 fällige Erhebung ist das laufende Kalenderjahr das Kalenderjahr 2027.

A5. **Wie verteilen Sie Nahrungsmittel/Güter an Endempfänger/innen? (mehrere Antworten möglich)**	
Die Endempfänger/innen kommen zur Verteilerstelle, um diese Unterstützung abzuholen.	
Hauszustellung	
andere Art der Verteilung	(bitte angeben)
Entfällt, da die Verteilung an andere Organisationen erfolgt, die Nahrungsmittel/Güter direkt an Endempfänger/innen weiterverteilen.	

A6. **Welche Beratung/Orientierungshilfe („flankierende Maßnahmen“) wird den Endempfängerinnen/Endempfängern zusätzlich zu der aus dem ESF+ finanzierten Verteilung von Nahrungsmitteln/Gütern angeboten? (mehrere Antworten möglich)**	
Beratung hinsichtlich der Zubereitung/Lagerung von Nahrungsmitteln und der Ernährung (Kochworkshops, Rezepte)	
Gesundheitsberatung	
Weiterverweisung an zuständige Stellen (z. B. Sozialdienste, Behörden)	
individuelle Betreuung und Workshops	
psychologische und therapeutische Unterstützung	
Beratung bei der Arbeitsuche	
Beratung hinsichtlich der Verwaltung des Haushaltsgeldes	
sonstige Unterstützung (bitte angeben)	[Textfeld zum Ausfüllen]
keine/nicht zutreffend	

A7. **Wie viele Endempfänger/innen haben schätzungsweise während des gesamten laufenden Kalenderjahres Beratung/Orientierungshilfe (flankierende Maßnahmen) erhalten?** ([2])
{Zahl}

A8. **Welche Bedingungen müssen die Endempfänger/innen erfüllen, um aus dem ESF+ kofinanzierte Nahrungsmittel/Güter und Beratung zu erhalten?**
[Textfeld]

A9. **Sind die administrativen Anforderungen für die Verwaltung der ESF+-Unterstützung zur Bekämpfung materieller Deprivation Ihrer Meinung nach**	
sehr leicht zu erfüllen?	
leicht zu erfüllen?	
weder leicht noch schwer zu erfüllen?	
schwer zu erfüllen?	
sehr schwer zu erfüllen?	

([2]) Siehe Fußnote zu Frage A3.

A9a. **Falls Ihre Antwort „schwer“ oder „sehr schwer zu erfüllen“ lautet, beschreiben Sie bitte, welche Schwierigkeiten Sie hatten.**

[Textfeld]

A10. **Was sind die wichtigsten Vorteile der direkten Bereitstellung von Nahrungsmitteln/Gütern im Vergleich zu Gutscheinen/Wertkarten?**
Was sind die wichtigsten Herausforderungen bei der direkten Bereitstellung von Nahrungsmitteln/Gütern im Vergleich zu Gutscheinen/Wertkarten?

[Textfeld]

A11. **Haben Sie weitere Anmerkungen zur ESF+-Unterstützung für die am stärksten benachteiligten Personen, zur Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsbehörden und Begünstigten oder zur Lösung von Problemen/Herausforderungen?**

[Textfeld]

B. **Fragen an die Endempfänger/innen von Nahrungsmitteln oder materieller Basisunterstützung (Güter), die mit ESF+-Unterstützung bereitgestellt werden**

Die Interviewerin/der Interviewer sollte vor Beginn kurz den Zweck der Erhebung erläutern (um mehr über die persönliche Situation der Befragten und ihre Ansichten zur erhaltenen Unterstützung zu erfahren). Die Endempfänger/innen der direkten Unterstützung aus dem ESF+ sollten darüber informiert werden, dass die Erhebung anonym ist und dass die Ergebnisse dieses Interviews ausschließlich für die Zwecke dieser Erhebung verwendet werden. Bei der Erhebung sollte die Privatsphäre der Endempfänger/innen geachtet werden.

B1.
Sind Sie männlich/weiblich/divers?

männlich	weiblich	divers	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.

B2.
Wie alt sind Sie?

0 bis 17 Jahre ([3])	18 bis 29 Jahre	30 bis 64 Jahre	65 Jahre oder älter	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.

B3. **Wie leben Sie?**

alleine	
als Paar ohne Kinder	
alleine mit Kindern	
als Paar mit Kindern	

([3]) Handelt es sich bei der Endempfängerin/dem Endempfänger um ein Kind, so sollten die Antworten von den Eltern oder einem bevollmächtigten Vertreter eingeholt werden.

andere Konstellation, bitte angeben:	[Textfeld zum Ausfüllen]
Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.	

B4. **Wie haben Sie erfahren, dass die Unterstützung aus dem ESF+, die Sie erhalten haben, verfügbar ist? (mehrere Antworten möglich)**

über Sozialdienste/gemeinnützige Organisationen	
über Werbung in der Presse, Flyer, Broschüren, Postkarten	
über Internet/soziale Medien (Facebook, Twitter, YouTube)	
über Familie oder Freunde	
über andere, bitte angeben:	[Textfeld zum Ausfüllen]
Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.	

B5. **Welche der Unterstützung haben Sie im laufenden Kalenderjahr erhalten? (mehrere Antworten möglich)**

	Ja	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.
Nahrungsmittel		
Güter		
Beratung/ Orientierungshilfe		

B6.
Waren die bereitgestellten Nahrungsmittel/Güter für Sie oder die mit Ihnen zusammenlebenden Menschen nützlich?

Ja	Teilweise	Nein	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.

B6a. **Wenn Sie mit „nein“ oder „teilweise“ geantwortet haben: Warum?**

Die Menge der Nahrungsmittel/Güter ist nicht ausreichend.	
Die Nahrungsmittel/Güter werden nicht häufig genug verteilt.	
Die Nahrungsmittel/Güter, die ich benötige, waren nicht verfügbar.	
Die Qualität der Nahrungsmittel/Güter ist zu schlecht.	
Ich benötige eine andere Art von Unterstützung (bitte angeben).	[Textfeld zum Ausfüllen]
Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.	

B7. **Wenn Sie aus dem ESF+ finanzierte Nahrungsmittel erhalten haben: Welche Nahrungsmittel sind für Sie am nützlichsten? (mehrere Antworten möglich)**

frisches Obst und Gemüse	
Fleisch	

Fisch	
Milch	
sonstige Milcherzeugnisse (Butter, Joghurt, Käse usw.)	
Grundnahrungsmittel (Mehl, Öl, Zucker, Teigwaren, Reis usw.)	
Nahrungsmittelkonserven (Gemüse, Obst, Fleisch usw.) oder Fertiggerichte (Suppen, Tiefkühlgerichte usw.)	
Desserts, Backwaren, Frühstückscerealien	
Tee oder Kaffee	
Babynahrung (Milchpulver usw.)	
sonstige Nahrungsmittel	[Textfeld zum Ausfüllen]
keine (entfällt, da ich keine Nahrungsmittel erhalten habe)	

B8. **Wenn Sie aus dem ESF+ finanzierte Güter erhalten haben: Welche Güter sind für Sie am nützlichsten? (mehrere Antworten möglich)**

Babykleidung und -ausstattung	
Kinderkleidung und -ausstattung	
Kleidung und Ausstattung für Erwachsene	
Schlafsäcke/Decken	
Küchenzubehör	
Haushaltswäsche und Reinigungsmittel	
Hygieneartikel	
andere Arten von Gütern	[Textfeld zum Ausfüllen]
keine (entfällt, da ich keine Güter erhalten habe)	

B9. **Für wen sind die Nahrungsmittel/Güter bestimmt, die Sie erhalten haben? (mehrere Antworten möglich)**

für mich selbst	für andere Erwachsene, die mit mir zusammenleben	für Kinder, die bei mir leben	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.

B10. **Wie oft haben Sie im laufenden Kalenderjahr Nahrungsmittel erhalten?**

täglich	einmal pro Woche	einmal pro Monat	anderes Intervall	Ich habe heute zum ersten Mal Unterstützung erhalten.	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.
			[Geben Sie an, wie oft Sie Nahrungsmittel erhalten.]		

B11. **Wie oft haben Sie im laufenden Kalenderjahr Güter erhalten?**

täglich	einmal pro Woche	einmal pro Monat	anderes Intervall	Ich habe heute zum ersten Mal Unterstützung erhalten.	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.
			[Geben Sie an, wie oft Sie Güter erhalten.]		

B12. **Wissen Sie, wann Sie dieselbe Art von Unterstützung wieder benötigen werden?**

morgen	nächste Woche	nächsten Monat	anderes Intervall (Zeitraum)	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.
			[Zeitraum angeben]	

B13. **Wenn Sie Probleme beim Erhalt von Nahrungsmitteln/Gütern hatten: Welche Art von Problemen gab es? (mehrere Antworten möglich)**

Es kam zu Verzögerungen aufgrund zusätzlicher Verfahren oder fehlender Unterlagen.	
Ich hatte eine weite Anfahrt.	
Ich habe mich geschämt, ich möchte nicht um Hilfe bitten.	
Ich hatte Probleme, Informationen zu erhalten.	
Ich hatte technische Probleme (kein Mobiltelefon oder PC, kein Zugang zu Websites usw.)	
Ich verfüge über keine ausreichenden Sprachkenntnisse.	
sonstiges (bitte angeben)	[Textfeld zum Ausfüllen]
keine (entfällt, da ich keine Probleme hatte)	
Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.	

B14. **Wenn Sie sich die Nahrungsmittel/Güter, die Sie gerade erhalten haben, vor einem Jahr noch selbst kaufen konnten: Warum ist das nicht mehr der Fall? (mehrere Antworten möglich)**

geringeres Einkommen (bitte angeben, z. B. Arbeitsplatzverlust, Kurzarbeit)	höhere Kosten (bitte angeben, z. B. aufgrund höherer Lebenshaltungskosten)	anderer Grund (bitte angeben)	Entfällt, da ich mir die Nahrungsmittel/Güter auch im vergangenen Jahr nicht leisten konnte.	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.

B15. **Welche Art von Beratung oder Orientierungshilfe erhalten Sie (mehrere Antworten möglich)?**

Beratung hinsichtlich der Zubereitung/Lagerung von Nahrungsmitteln und der Ernährung (Kochworkshops, Rezepte)	
Gesundheitsberatung	
Weiterverweisung an zuständige Stellen (z. B. Sozialdienste, Behörden)	
individuelle Betreuung und Workshops	
psychologische und therapeutische Unterstützung	
Beratung bei der Arbeitsuche	
Beratung hinsichtlich der Verwaltung des Haushaltsgeldes	
sonstiges (bitte angeben)	[Textfeld zum Ausfüllen]
Entfällt, da ich keine Beratung oder Orientierungshilfe erhalten habe.	
Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.	

B15.a. **Wie hilfreich war die Beratung oder Orientierungshilfe für Sie?**

sehr hilfreich	relativ hilfreich	nicht sehr hilfreich	gar nicht hilfreich	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht./Entfällt

B15.b. **Falls die Beratung oder Orientierungshilfe nicht hilfreich war: Warum nicht?**

[Textfeld]

B16. **Erhalten Sie und/oder andere Mitglieder Ihres Haushalts Unterstützung (Nahrungsmittel, Güter oder Beratung) von anderen Organisationen?**

Ja	Nein	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.

B17. **Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen (bitte alle Unterfragen beantworten):**

	Ja	Nein	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.
a. Haben Sie ein Einkommen aus Arbeit?			
b. Beziehen Sie andere Einkünfte oder Leistungen?			
c. Hat ein Mitglied Ihres Haushalts ([4]) ein Einkommen aus Arbeit?			

([4]) Gruppe von Menschen, oft eine Familie, die zusammenleben.

d. Bezieht ein Mitglied Ihres Haushalts andere Einkünfte oder Leistungen?			
e. Besitzen Sie die Staatsangehörigkeit des Landes, in dem Sie sich gerade aufhalten?			
f. Besitzen Sie die Staatsangehörigkeit eines anderen EU-Landes?			
g. Sind Sie Asylbewerber/in, Flüchtling oder eine Person, die vorübergehenden Schutz genießt ([5])?			
h. Haben Sie eine Behinderung?			

B18. **Wo leben Sie gerade?**	
Ich lebe in einer Wohnung oder einem Haus, die bzw. das mir gehört.	
Ich wohne zur Miete in einer Wohnung oder einem Haus.	
Ich wohne bei Familienangehörigen, Freunden oder anderen Personen.	
Ich lebe in einem Altersheim.	
Ich lebe in einer Unterkunft für alleinerziehende Mütter bzw. Väter.	
Ich lebe in einem Studierendenwohnheim oder in einem Wohnheim für junge Arbeiter/innen.	
Ich lebe in einer Unterkunft für Asylbewerber/innen.	
Ich lebe in einem Wohnwagen oder einem Wohnmobil.	
Ich lebe auf der Straße (leerstehendes Haus, Elendsquartier, Zelt usw.)	
Ich lebe in einem Flüchtlingslager.	
sonstiges (bitte angeben)	[Textfeld zum Ausfüllen]
Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.	

B19. **Möchten Sie noch etwas anderes über die Unterstützung sagen, die Sie erhalten haben?**
[Textfeld]

([5]) Vertriebene aus Nicht-EU-Ländern, die nicht in ihr Herkunftsland zurückkehren können EUR-Lex – 32001L0055 – DE – EUR-Lex (europa.eu)

ANHANG II

MUSTER FÜR DIE STRUKTURIERTE ERHEBUNG BETREFFEND DIE DIREKTE UNTERSTÜTZUNG AUS DEM ESF+ ZUR BEKÄMPFUNG MATERIELLER DEPRIVATION

FRAGEN

Organisation der Interviewerin/des Interviewers: [*Name der Einrichtung, für die die Interviewerin/der Interviewer arbeitet*]

Ort: [*Postleitzahl des Ortes, an dem die Erhebung durchgeführt wird*]

Begünstigter, der Unterstützung leistet: [*Bezeichnung der Organisation, von der die Endempfängerin/der Endempfänger Unterstützung erhalten hat*.]

[*Art der Organisation*]

[*Tätigkeit der Organisation: Gesundheit, Bildung, Sozialschutz, Lebensmittel, Beratung, psychologische Unterstützung, Wohnhilfe, sonstige*]

Datum: [*Datum des Interviews im Format TT.MM.JJJJ*]

A. **Fragen an den Begünstigten, der indirekte Unterstützung leistet, z. B. durch Gutscheine/Wertkarten**

A1. **Welche Art von Unterstützung und welche Zielgruppe wird durch das Programm abgedeckt? (Bitte alle Fragen beantworten)**

Abgabe von Nahrungsmitteln an Kinder unter 18 Jahren	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Obdachlose	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Frauen	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Alleinerziehende	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Personen ab 65 Jahren	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Menschen mit Behinderungen	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Drittstaatsangehörige, Personen ausländischer Herkunft oder Angehörige von Minderheiten	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an andere Zielgruppen	(Ja/Nein) (wenn ja, bitte angeben)
Abgabe von Gütern an Kinder unter 18 Jahren	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Obdachlose	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Frauen	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Alleinerziehende	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Personen ab 65 Jahren	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Menschen mit Behinderungen	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Drittstaatsangehörige, Personen ausländischer Herkunft oder Angehörige von Minderheiten	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an sonstige Personen	(Ja/Nein) (wenn ja, bitte angeben)

A2. **Was können die Endempfänger/innen mit den Gutscheinen/Wertkarten kaufen? (mehrere Antworten möglich)**

Nahrungsmittel	
materielle Basisunterstützung (z. B. Hygieneartikel)	
Unterrichtsmaterial/-ausrüstung oder audiovisuelles Material/audiovisuelle Ausrüstung	

andere in Supermärkten verkaufte Artikel mit einigen Ausnahmen (Alkohol, Tabak usw.)	(bitte angeben)
Sonstige	(bitte angeben)

A3. **Wie viele Personen erhalten schätzungsweise im gesamten laufenden Kalenderjahr** [1] **von Ihrer Organisation aus dem ESF+ kofinanzierte Gutscheine/Wertkarten?**

{Zahl}

A4. **Wenn Sie auch Unterstützung (Nahrungsmittel/Güter) für Endempfänger/innen bereitstellen, die nicht aus dem ESF+ kofinanziert wird, was wird an wen verteilt? (Bitte alle Fragen beantworten)**

Abgabe von Nahrungsmitteln an Kinder unter 18 Jahren	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Obdachlose	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Frauen	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Alleinerziehende	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Personen ab 65 Jahren	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Menschen mit Behinderungen	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an Drittstaatsangehörige, Personen ausländischer Herkunft oder Angehörige von Minderheiten	(Ja/Nein)
Abgabe von Nahrungsmitteln an sonstige Personen	(Ja/Nein) (wenn ja, bitte angeben)
Abgabe von Gütern an Kinder unter 18 Jahren	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Obdachlose	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Frauen	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Alleinerziehende	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Personen ab 65 Jahren	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Menschen mit Behinderungen	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an Drittstaatsangehörige, Personen ausländischer Herkunft oder Angehörige von Minderheiten	(Ja/Nein)
Abgabe von Gütern an sonstige Personen	(Ja/Nein) (wenn ja, bitte angeben)
Weiß nicht, da nicht rückverfolgbar	(Ja/Nein)
Entfällt, da wir nur aus dem ESF+ kofinanzierte Unterstützung bereitstellen.	(Ja/Nein)

A5. **Welche Beratung („flankierende Maßnahmen“) wird den Empfängerinnen und Empfängern von Gutscheinen/Wertkarten angeboten? (mehrere Antworten möglich)**

Beratung hinsichtlich der Zubereitung/Lagerung von Nahrungsmitteln und der Ernährung (Kochworkshops, Rezepte)	

[1] Für die im Jahr 2025 fällige Erhebung ist das laufende Kalenderjahr das Kalenderjahr 2024, in dem die Erhebung durchgeführt wird. Für die im Jahr 2028 fällige Erhebung ist das laufende Kalenderjahr das Kalenderjahr 2027.

Gesundheitsberatung	
Weiterverweisung an zuständige Stellen (z. B. Sozialdienste, Behörden)	
individuelle Betreuung und Workshops	
psychologische und therapeutische Unterstützung	
Beratung bei der Arbeitsuche	
Beratung hinsichtlich der Verwaltung des Haushaltsgeldes	
Sonstiges (bitte angeben)	[Textfeld zum Ausfüllen]
keine/nicht zutreffend	

A6. **Wie viele Empfänger/innen von Gutscheinen/Wertkarten haben im laufenden Kalenderjahr aus dem ESF+ finanzierte Beratung/Orientierungshilfe (Begleitmaßnahmen) erhalten?** ([2])

{Zahl}

A7. **Welche Bedingungen müssen die Endempfänger/innen erfüllen, um aus dem ESF+ kofinanzierte Gutscheine/Wertkarten und Beratung zu erhalten?**

[Textfeld]

A8. **Welcher Betrag (in Euro) wurde den Endempfängerinnen und Endempfängern über ESF+-Gutscheine/-Wertkarten für die Beschaffung von Nahrungsmitteln/Gütern im gesamten laufenden Kalenderjahr zur Verfügung gestellt?** ([3])

{Betrag in EUR}

[Textfeld, wenn eine Erläuterung erforderlich ist]

A9. **Sind die administrativen Anforderungen für die Verwaltung des Gutschein-/Wertkartensystems Ihrer Meinung nach**

sehr leicht zu erfüllen?	
leicht zu erfüllen?	
weder leicht noch schwer zu erfüllen?	
schwer zu erfüllen?	
sehr schwer zu erfüllen?	

A9a. **Falls Ihre Antwort „schwer“ oder „sehr schwer zu erfüllen“ lautet, erläutern Sie bitte, welche Schwierigkeiten Sie hatten.**

[Textfeld]

([2]) Siehe Fußnote zu Frage A3.
([3]) Siehe Fußnote zu Frage A3.

A10. **Was sind die wichtigsten Vorteile von Gutscheinen/Wertkarten im Vergleich zur direkten Bereitstellung von Nahrungsmitteln/Gütern?**
Was sind die wichtigsten Herausforderungen bei der Bereitstellung von Gutscheinen/Wertkarten im Vergleich zur direkten Bereitstellung von Nahrungsmitteln/Gütern?

[Textfeld]

A11. **Haben Sie weitere Anmerkungen zur Bereitstellung von Gutscheinen/Wertkarten für die am stärksten benachteiligten Personen, zur Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsbehörden und Begünstigten oder zur Lösung von Problemen/Herausforderungen?**

[Textfeld]

B. **Fragen an die Endempfänger/innen der ESF+-Unterstützung**

Die Interviewerin/der Interviewer sollte vor Beginn kurz den Zweck der Erhebung erläutern (um mehr über die persönliche Situation der Befragten und ihre Ansichten zur erhaltenen Unterstützung zu erfahren). Die Endempfänger/innen der indirekten Unterstützung aus dem ESF+ sollten darüber informiert werden, dass die Erhebung anonym ist und dass die Ergebnisse dieses Interviews ausschließlich für die Zwecke dieser Erhebung verwendet werden. Bei der Erhebung sollte die Privatsphäre der Endempfänger/innen geachtet werden.

B1. **Sind Sie männlich/weiblich/divers?**

männlich	weiblich	divers	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.

B2. **Wie alt sind Sie?**

0 bis 17 Jahre ([4])	18 bis 29 Jahre	30 bis 64 Jahre	65 Jahre oder älter	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.

B3. **Wie leben Sie?**

alleine	
als Paar ohne Kinder	
alleine mit Kindern	
als Paar mit Kindern	
andere Konstellation, bitte angeben:	[Textfeld zum Ausfüllen]
Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.	

B4. **Wie haben Sie erfahren, dass die Unterstützung aus dem ESF+, die Sie erhalten haben, verfügbar ist? (mehrere Antworten möglich)**

über Sozialdienste/gemeinnützige Organisationen	
über Werbung in der Presse, Flyer, Broschüren, Postkarten	

([4]) Handelt es sich bei der Endempfängerin/dem Endempfänger um ein Kind, so sollten die Antworten von den Eltern oder einem bevollmächtigten Vertreter eingeholt werden.

über Internet/soziale Medien (Facebook, Twitter, YouTube)	
über Familie oder Freunde	
über andere, bitte angeben:	[Textfeld zum Ausfüllen]
Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.	

B5. **Welche Unterstützung haben Sie im laufenden Kalenderjahr in Form von Gutscheinen/Wertkarten erhalten? (mehrere Antworten möglich)**

	Ja	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.
Nahrungsmittel		
Güter		
Beratung/Orientierungshilfe		

B6. **War die über Gutscheine/Wertkarten bereitgestellte Unterstützung für Sie oder die mit Ihnen zusammenlebenden Menschen nützlich?**

Ja	Teilweise	Nein	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.

B6a. **Wenn Sie mit „nein“ oder „teilweise“ geantwortet haben: Warum?**

[Textfeld]

B7. **Wenn Sie Nahrungsmittel über aus dem ESF+ finanzierte Gutscheine/Wertkarten erhalten haben: Welche Nahrungsmittel sind für Sie am nützlichsten? (mehrere Antworten möglich)**

frisches Obst und Gemüse	
Fleisch	
Fisch	
Milch	
sonstige Milcherzeugnisse (Butter, Joghurt, Käse usw.)	
Grundnahrungsmittel (Mehl, Öl, Zucker, Teigwaren, Reis usw.)	
Nahrungsmittelkonserven (Gemüse, Obst, Fleisch usw.) oder Fertiggerichte (Suppen, Tiefkühlgerichte usw.)	
Desserts, Backwaren, Frühstückscerealien	
Tee oder Kaffee	
Babynahrung (Milchpulver usw.)	
sonstige Nahrungsmittel	[Textfeld zum Ausfüllen]
keine (entfällt, da ich keine Nahrungsmittel erhalten habe)	

B8. **Wenn Sie Güter über aus dem ESF+ finanzierte Gutscheine/Wertkarten erhalten haben: Welche Güter sind für Sie am nützlichsten? (mehrere Antworten möglich)**

Babykleidung und -ausstattung	
Kinderkleidung und -ausstattung	
Kleidung und Ausstattung für Erwachsene	
Schlafsäcke/Decken	
Küchenzubehör	
Haushaltswäsche und Reinigungsmittel	
Hygieneartikel	
andere Arten von Gütern	[Textfeld zum Ausfüllen]
keine (entfällt, da ich keine Güter erhalten habe)	

B9. **Für wen sind die Nahrungsmittel/Güter bestimmt, die Sie über Gutscheine/Wertkarten erhalten haben?**

für mich selbst	für andere Erwachsene, die mit mir zusammenleben	für Kinder, die bei mir leben	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.

B10. **Wenn Sie Probleme beim Erhalt von Gutscheinen/Wertkarten hatten: Welche Art von Problemen gab es? (mehrere Antworten möglich)**

Es kam zu Verzögerungen aufgrund zusätzlicher Verfahren oder fehlender Unterlagen.	
Ich hatte eine weite Anfahrt.	
Ich habe mich geschämt, ich möchte nicht um Hilfe bitten.	
Ich hatte Probleme, Informationen zu erhalten.	
Ich hatte technische Probleme (kein Mobiltelefon oder PC, kein Zugang zu Websites usw.)	
Ich verfüge über keine ausreichenden Sprachkenntnisse.	
Sonstiges (bitte angeben)	[Textfeld zum Ausfüllen]
keine (entfällt, da ich keine Probleme hatte)	
Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.	

B11. **Wenn Sie sich die Nahrungsmittel/Güter, die Sie gerade über Gutscheine/Wertkarten erhalten haben, vor einem Jahr noch selbst kaufen konnten: Warum ist das nicht mehr der Fall? (mehrere Antworten möglich)**

geringeres Einkommen (bitte angeben, z. B. Arbeitsplatzverlust, Kurzarbeit)	höhere Kosten (bitte angeben, z. B. aufgrund höherer Lebenshaltungskosten)	anderer Grund (bitte angeben)	Entfällt, da ich mir die Nahrungsmittel/Güter auch im vergangenen Jahr nicht leisten konnte.	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.

B12. **Welche Art von Beratung oder Orientierungshilfe haben Sie erhalten? (mehrere Antworten möglich)**

Beratung hinsichtlich der Zubereitung/Lagerung von Nahrungsmitteln und der Ernährung (Kochworkshops, Rezepte)	
Gesundheitsberatung	
Weiterverweisung an zuständige Stellen (z. B. Sozialdienste, Behörden)	
individuelle Betreuung und Workshops	
psychologische und therapeutische Unterstützung	
Beratung bei der Arbeitsuche	
Beratung hinsichtlich der Verwaltung des Haushaltsgeldes	
Sonstiges (bitte angeben)	[Textfeld zum Ausfüllen]
Entfällt, da ich keine Beratung oder Orientierungshilfe erhalten habe.	
Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.	

B12.a. **Wie hilfreich war die Beratung oder Orientierungshilfe für Sie?**

sehr hilfreich	relativ hilfreich	nicht sehr hilfreich	gar nicht hilfreich	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht./Entfällt

B12.b. **Falls die Beratung oder Orientierungshilfe nicht hilfreich war: warum nicht?**

[Textfeld]

B13. **Erhalten Sie und/oder andere Mitglieder Ihres Haushalts Unterstützung (Nahrungsmittel, Güter oder Beratung) von anderen Organisationen?**

Ja	Nein	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.

B14. **Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen (bitte alle Unterfragen beantworten):**

	Ja	Nein	Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.
a. Haben Sie ein Einkommen aus Arbeit?			
b. Beziehen Sie andere Einkünfte oder Leistungen?			
c. Hat ein Mitglied Ihres Haushalts ([5]) ein Einkommen aus Arbeit?			
d. Bezieht ein Mitglied Ihres Haushalts andere Einkünfte oder Leistungen?			

([5]) Gruppe von Menschen, oft eine Familie, die zusammenleben.

e. Besitzen Sie die Staatsangehörigkeit des Landes, in dem Sie sich gerade aufhalten?			
f. Besitzen Sie die Staatsangehörigkeit eines anderen EU-Landes?			
g. Sind Sie Asylbewerber/in, Flüchtling oder eine Person, die vorübergehenden Schutz genießt ([6])?			
h. Haben Sie eine Behinderung?			

B15. **Wo leben Sie gerade?**	
Ich lebe in einer Wohnung oder einem Haus, die bzw. das mir gehört.	
Ich wohne zur Miete in einer Wohnung oder einem Haus.	
Ich wohne bei Familienangehörigen, Freunden oder anderen Personen.	
Ich lebe in einem Altersheim.	
Ich lebe in einer Unterkunft für alleinerziehende Mütter bzw. Väter.	
Ich lebe in einem Studierendenwohnheim oder in einem Wohnheim für junge Arbeiter/innen.	
Ich lebe in einer Unterkunft für Asylbewerber/innen.	
Ich lebe in einem Wohnwagen oder einem Wohnmobil.	
Ich lebe auf der Straße (leerstehendes Haus, Elendsquartier, Zelt usw.)	
Ich lebe in einem Flüchtlingslager.	
Sonstiges (bitte angeben)	[Textfeld zum Ausfüllen]
Ich möchte die Frage nicht beantworten./Ich weiß nicht./Ich verstehe die Frage nicht.	

B16. **Möchten Sie noch etwas anderes über die Unterstützung sagen, die Sie erhalten haben?**
[Textfeld]

([6]) Vertriebene aus Nicht-EU-Ländern, die nicht in ihr Herkunftsland zurückkehren können EUR-Lex – 32001L0055 – DE – EUR-Lex (europa.eu)